



Jahresbericht 2018
Baltic Sea Conservation Foundation



Inhaltsverzeichnis

1. Nachruf Prof. Dr. Grünwald	2
2. Vorwort	3
3. Stiftung	4
• 3.1 Organe	
• 3.2 Geschäftsstelle	
• 3.3 Fachbeirat	
• 3.4 Antragsverfahren	
4. Finanzen	6
5. Projektförderung	8
6. Projektbeispiele	10
• 6.1 Schutz gefährdeter Lebensräume des Seggenrohrsängers im Rozwarowo Moor, Polen	10
• 6.2 Renaturierung von Feuchtgebieten zur Wiederherstellung von Laichgebieten für Hechte, Südschweden	11
• 6.3 Schutz von Lachs und Meerforelle in Nordwestpolen	12
• 6.4 Verringerung der Auswirkungen von Öl-Lecks des Schiffswracks „Franken“, Polen	13
• 6.5 Woodland Key Habitats: Schutz naturnaher Wälder in Estland	14
• 6.6 Verbesserung von Flusslebensräumen durch Verringerung der Eutrophierung in Deutschland und Polen (ImproRivHab)	14
7. Öffentlichkeitsarbeit	15
8. Impressum	16



1. Nachruf Prof. Dr. Grünwald

Wir trauern um Prof. Dr. Mathias Grünwald *20.07.1955 † 12.01.2019



Völlig unerwartet starb Prof. Dr. Mathias Grünwald im Januar 2019 in Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern). Mathias Grünwald war Biologe, Naturschutzexperte, Hochschullehrer und ein außerordentlich engagierter Naturschützer. Seit 2002 war er Landesvorsitzender des BUND in Mecklenburg-Vorpommern und seit 2014 Vizepräsident im Kuratorium der baltcf. Als stellvertretender Vorsitzender des erweiterten Senats, als Dekan seines Fachbereiches oder in den vielen Ehrenämtern und Funktionen – Prof. Grünwald hat große Spuren hinterlassen.

Der engagierte Tierökologe Mathias Grünwald setzte sich insbesondere für die anschauliche Vermittlung von Artenkenntnissen und von Praxiswissen im Naturschutz ein. Mit Kartierungen von biologisch verarmten und von renaturierten Bächen in der nordostdeutschen Agrarlandschaft verwies er auf die Folgen der intensiven Landnutzung. Neben seiner Tätigkeit für den BUND war Mathias Grünwald in zahlreichen Gremien und Ehrenämtern aktiv. Besonders wichtig war Mathias Grünwald das konstruktive Wirken für den Naturschutz mit greifbaren Ergebnissen. Als Vizepräsident im Kuratorium der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee - OSTSEESTIFTUNG und der International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation - baltcf trug er seit 2011 bzw. 2014 Verantwortung für die richtige Projektauswahl und die hohe Effektivität des Mitteleinsatzes beider Stiftungen. Mit seiner fundierten fachlichen Expertise und durch seine zielorientierte und ausgleichende Arbeitsweise hat Mathias Grünwald in allen seinen Ehrenämtern und innerhalb seines professionellen Umfelds große Anerkennung erhalten.

Mathias Grünwald war ein warmherziger, optimistischer Mensch, der gerne lachte, im Gespräch gut zuhören konnte und jedem Menschen vorurteilsfrei, freundlich und ohne Eitelkeit begegnete. Es machte Freude, mit ihm an Naturschutzthemen zu arbeiten. Wir werden uns an ihn mit Dankbarkeit und in Freundschaft erinnern und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kuratorium, Vorstand, Fachbeirat und Geschäftsstelle der baltcf



Tag der Artenvielfalt 2015: Prof. Dr. Grünwald engagierte sich besonders für die Vermittlung von Artenkenntnissen an die junge Generation.



Tag der Artenvielfalt 2018: Prof. Dr. Grünwald im Gespräch mit Naturbegeisterten.

2. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Ihnen als neuer Vorstandsvorsitzender der baltcf den vierten Jahresbericht der Stiftung vorstellen zu können. Im Juni 2018 wurde ich vom Kuratorium zum neuen Vorstandsmitglied berufen. Gleichzeitig übernahm ich den Vorsitz der Stiftung von meiner Vorgängerin Frau Heike Vesper, die die Aufbauphase der Stiftung maßgeblich geprägt und dieses Ehrenamt mit außergewöhnlichem persönlichem Engagement ausgeführt hat. Im Namen aller Gremienmitglieder und der Geschäftsstelle der baltcf möchte ich ihr daher an dieser Stelle, meine höchste Anerkennung und große Dankbarkeit für die geleistete Arbeit ausdrücken.

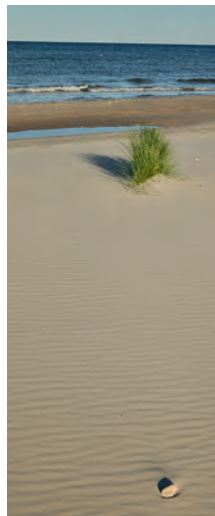
Mit Freude und Stolz übernehme ich den Vorsitz einer Stiftung, die es in kurzer Zeit und mit konsequenter Aufbauarbeit geschafft hat, satzungsgemäß in die Projektumsetzung zu gehen und Naturschutzerfolge für die ökologische Verbesserung der Ostsee und ihrer Küstenlebensräume im gesamten Einzugsgebiet zu erreichen.

Mit klar strukturierten, transparenten Antragsprozeduren und einer offenen, vertrauensvollen Kommunikation mit Antragstellern und Projektträgern, ist es schnell gelungen, die junge Stiftung im gesamten Ostseeraum bekannt zu machen und für das Jahr 2018 Förderzusagen in Höhe von 1,2 Mio. Euro für 12 Projekte zu erteilen. Gleichzeitig wurden inzwischen bereits 8 Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Bei wachsender Nachfrage nach Projektförderungen legen wir nun auch zunehmend Wert auf eine angemessene Ko-Finanzierung der Projekte. Mit 2,8 Mio. bewilligten Stiftungsmitteln ist es uns so gelungen, seit 2016 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 7,1 Mio. Euro anzustoßen. Damit kommen für jeden von der baltcf eingesetzten Euro noch einmal 1,5 Euro an Drittmitteln hinzu, mit denen wir uns, gemeinsam mit den Projektpartnern und weiteren Förderern, für die Umsetzung der Stiftungsziele einsetzen.

Ich freue mich darauf, diese Entwicklung, mit den Gremien und unseren Partnern in den kommenden Jahren weiter auszubauen und insbesondere Naturschutz, Renaturierungen von Mooren, Flüssen und Feuchtwäldern, sowie direkte Wasserqualitätsverbesserungen für die Ostsee und ihren Einzugsraum effektiv voran zu bringen. Wir werden darauf Wert legen, dass die baltcf Mittel dort eingesetzt werden, wo wir gemeinsam sehr viel für Natur und Umwelt tun können. Und wir werden die Effektivität unserer Stiftungsarbeit und der geförderten Projekte und Programme mit Umwelt-Indikatoren überprüfen, um sie kontinuierlich verbessern zu können.

Ihr, Alfred Schumm



3. Stiftung

Die Baltic Sea Conservation Foundation (baltcf) ist eine 2014 gegründete gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, deren Zweck die Förderung von Naturschutzmaßnahmen im gesamten Einzugsgebiet der Ostsee ist.

Auf der Webseite www.baltcf.org sind alle relevanten Stiftungsinformationen zugänglich, zu deren Offenlegung sich die Stiftung im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency Deutschland bekennt.

Organe

Der ehrenamtliche Stiftungsvorstand ist das für die Stiftung hauptverantwortliche Organ und besteht aus einer/einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Bis zum 28.06.2018 vertrat Heike Vesper den Vorstand als Vorsitzende. Ab dem 29.06.2018 übernahm Alfred Schumm den Vorstandsvorsitz.



Alfred Schumm, Vorsitzender
(WWF, Director Innovation, Sciences, Technologies & Solutions)

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft dessen Arbeit und trifft Förderentscheidungen oberhalb von 100.000 Euro. Ebenfalls ehrenamtlich aktiv, tagte das Gremium 2018 am 28. Juni und 10. Dezember. Im Juni 2018 nahm das Kuratorium den im März von den Wirtschaftsprüfern btr-Sumus erstellten Bericht zum Jahresabschluss an und entlastete Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2017.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle, mit Sitz in Greifswald, organisiert die gesamte Stiftungsarbeit, sie informiert über Fördermöglichkeiten, bearbeitet Projektanträge, betreut laufende Projekte, ist für die Umsetzung und Kontrolle der Vermögensverwaltung verantwortlich, organisiert die Arbeit der ehrenamtlichen Gremien und veröffentlicht die Ergebnisse im Internet. Peter Torkler ist seit Januar 2015 als Geschäftsführer für den Aufbau aller Arbeitsbereiche der Stiftung verantwortlich. Bis August hat Frau Eva Loy die Stiftung tatkräftig bei der Verwaltung und insbesondere Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Im Dezember 2018 hat Frau Gudrun Bürth diese Tätigkeiten als Assistentin der Geschäftsführung übernommen.



Gudrun Bürth
Assistentin der Geschäftsführung

Fachbeirat

Die Vielfalt ökologischer Themen und regionaler Besonderheiten sowie die Komplexität der Umweltprobleme im Ostseeraum, erfordern eine fachliche Beratung bei der Entscheidung über Projektanträge. Diese stellt seit 2016 der Fachbeirat (Project Advisory Committee) der baltcf sicher, indem er sich gemäß Satzung an den Entscheidungen über Projekte, die mehr als 100.000 Euro Förderung beantragen, beteiligt.

Beim dritten jährlichen Treffen des Fachbeirates in Hamburg am 16. und 17. April 2018 wurden für sieben Anträge und fünf Projektskizzen entsprechende Empfehlungen abgegeben. Sechs Mitglieder des neunköpfigen Gremiums, ein Mitglied des Vorstandes sowie die Vertreter der Geschäftsstelle nahmen an dem Treffen teil.

In der Sitzung wurden drei neue Projektanträge positiv bewertet und zwei zur Überarbeitung vorgeschlagen. Darüber hinaus wurden fachliche Empfehlungen für fünf neu eingereichte Skizzen eingeholt.

Neben der fachlichen Beratung und Bewertung der Projekte fand auch eine Diskussion zur bisherigen Entwicklung der Stiftungsarbeit und möglicher Verbesserungen statt.

Anhand von fünf Leitfragen wurde herausgearbeitet, welche regionalen und thematischen Schwerpunkte die Förderung der baltcf umfassen sollte, wie eine erfolgreiche Projektförderung im Sinne der Stiftung bewertet werden kann, welche Förderrate die Experten als angemessen betrachten und wie viele Projekte jährlich realisiert werden sollten. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass sich die bisherige Stiftungsarbeit mit einem Schwerpunkt auf die östlichen Länder der Ostsee, der Einbindung kleinerer NGOs, einer Bewilligungsrate von 5-10 Projekten pro Jahr und mit einer durchschnittlichen Förderquote von ca. 40 % im Sinne der vom Fachbeirat empfohlenen Richtung verläuft.

Antragsverfahren

Nachdem die Aufbauphase der Stiftungsverwaltung weitestgehend abgeschlossen ist, nimmt die Projektarbeit zunehmend die Ressourcen der Geschäftsstelle in Anspruch. Die Abwicklung der eingehenden Anträge beginnt mit einer umfassenden Bewertung durch die Geschäftsstelle, die bereits, je nach Förderumfang oder Thematik zu einer Einbindung des Fachbeirates führt. Anschließend folgen ein inhaltlich fundierter Konsultationsprozess mit dem Vorstand und die Vorbereitung entsprechender Vorlagen für die Vorstands- bzw. Kuratoriumssitzungen.

Mit steigender Zahl der Anträge ist die Geschäftsstelle bemüht, die Antragsbearbeitung an den bereits langfristig festgelegten Gremienterminen auszurichten und bietet daher in der Regel zwei Antragsfristen pro Jahr an.

2018 wurden 20 neue Skizzen und Projektanfragen bearbeitet. Die bereits 2017 eingeführten, halbjährlichen Antragsfristen kommen sowohl der Geschäftsstelle als auch den Antragstellern zu Gute, da das Bewertungsverfahren so genauer planbar und die Projektanträge in der Regel innerhalb eines halben Jahres von der Skizze bis zur Entscheidung effektiv bearbeitet werden können.

4. Finanzen

4.1 Vermögensverwaltung

Im Jahr 2018 war die Anlagestrategie der baltcf vollständig und entsprechend der Anlage-richtlinie umgesetzt. Der im Dezember erfolgte Kurseinbruch an den Börsen machte sich auch in den Erträgen der Stiftung bemerkbar, die mit 250.00 Euro Nettoeinnahmen rund 20% niedriger ausfielen als 2017. Dies lag vor allem an hohen Verlusten im Aktiendepot, die in Folge einer Umschichtung der Aktien durch die Vermögensverwaltung der Vontobel Bank erfolgte. Auch im vergangenen Jahr waren in den Buchwerten erneut hohe Schwankungen im Anlagevermögen zu verzeichnen, die zum Jahresende für Kursrisiken bei ausgewählten Einzelwerten sorgten. Dank der ausgewogenen Anlagestrategie und hohen Diversifizierung des Anlagevermögens sowie des langfristigen Anlagehorizontes hatten kurzzeitige Kursverluste in den Buchwerten bislang keine Auswirkungen auf die positive Ertragslage im Jahresergebnis.

4.2 Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2018

	2018 in €	2017 in €	2016 in €
Einnahmen			
Einnahmen der Vermögensverwaltung	337.780	398.281	390.869
Einnahmen ideeller Bereich	587.357	348.767	97.084
Summe Einnahmen	925.137	747.048	487.953
Ausgaben			
Projektförderung	620.669	393.707	96.466
Stiftungsverwaltung	153.716	153.252	138.438
Vermögensverwaltung	83.065	75.364	96.469
Summe Ausgaben	857.450	622.323	331.373
Jahresergebnis	67.687	124.725	156.580
Rücklagenbildung	-101.198	- 170.045	- 156.580
Auflösung Projektrücklage	33.511	45.320	
Bilanzgewinn	0	0	0

4.3 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2018

		2018 in €	2017 in €	2016 in €
Aktiva	Sachanlagen	667	1.869	3.321
	Finanzanlagen	22.538.360	22.423.674	19.911.036
	Summe Anlagevermögen	22.539.027	22.425.543	19.914.357
	Forderungen	147.694	137.637	155.907
	Kassenbestand	1.785.427	2.425.892	5.148.751
	Summe Umlaufvermögen	1.933.121	2.563.529	5.304.658
	Rechnungsabgrenzung	3.399	3.509	3.404
	Summe Aktiva	24.475.547	24.992.581	25.222.419
Passiva	Grundstockvermögen	5.000.000	5.000.000	5.000.000
	Verbrauchskapital	17.281.253	18.406.471	19.702.181
	Gewinnrücklagen	486.520	418.833	294.108
	Jahresüberschuss	0	0	0
	Summe Eigenkapital	22.767.773	23.825.304	24.993.289
	Rückstellungen	4.720	3.700	3.700
	Verbindlichkeiten	1.703.054	1.163.577	222.430
	Summe Passiva	24.475.547	24.992.581	25.222.419

5. Projektförderung

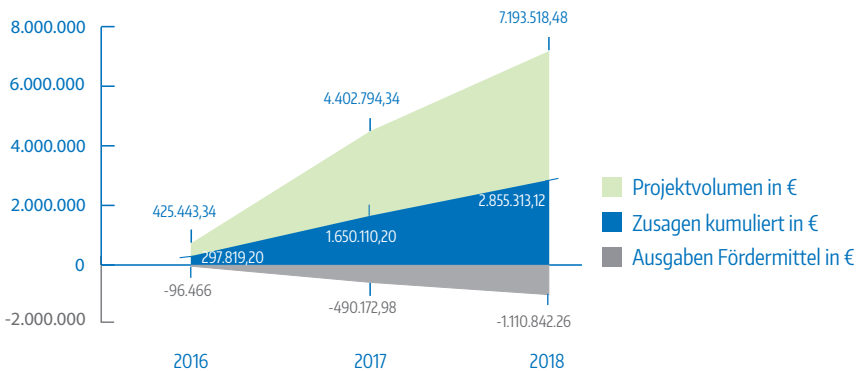
Die Baltic Sea Conservation Foundation fördert Projekte, die zum Schutz der Arten und Lebensräume in der Ostsee und deren Einzugsgebiet beitragen, die hohen Nährstoffeinträge mindern, Schutzgebiete erweitern, ausweisen oder entwickeln und somit zur Sicherung der ökologischen Stabilität der Ostsee beitragen.

Projekttitel	Antragssteller	Laufzeit	Gesamtkosten	Förderzusage
Franken Shipwreck	MARE	01.02.2018-31.01.2020	255.600,00 €	223.100,00 €
To see and save	AURA	01.04.2018-31.03.2019	88.262,00 €	80.208,00 €
Svencele bog	LOD	01.07.2018-30.04.2021	299.995,95 €	250.000,00 €
Woodland Key Habitats	ENS	01.08.2018-30.01.2021	238.260,00 €	207.760,00 €
Salmon Parseta	ZMIGDP	01.07.2018-31.12.2021	649.417,92 €	64.941,97 €
ImprovRivHab PL	TPRIIG	01.01.2019-31.12.2021	638.444,00 €	94.766,60 €
ImprovRivHab DE	DUH	01.01.2019-31.12.2021	304.514,00 €	49.500,00 €
Black Stork	Eagle Klub	01.01.2019-31.12.2020	164.850,00 €	148.500,00 €
DESIRE Interreg	LFN	01.01.2019-30.06.2021	212.228,70 €	21.223,00 €
DESIRE Interreg	OTOP	01.01.2019-30.06.2021	73.380,27 €	5.503,53 €
Baltic Sea Day	CCB	01.03.2018-01.04.2018	6.000,00 €	3.000,00 €
More Baltic less Plastic	Ecocenter	01.04.2018-31.03.2020	72.000,00 €	56.700,00 €
Gesamtsumme:			2.790.724,14 €	1.205.203,10 €

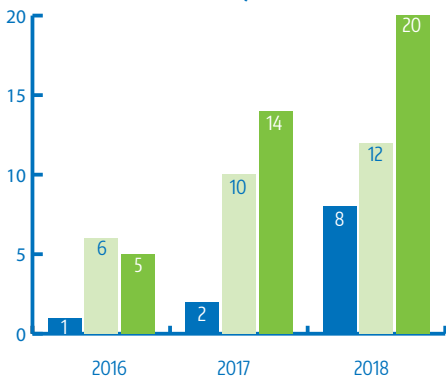
Im Jahr 2018 wurden insgesamt 12 Projekte begonnen bzw. bewilligt. Acht dieser Projekte starteten 2018, vier zum Jahresanfang 2019. Insgesamt umfassen die 12 im Jahr 2018 von Kuratorium und Vorstand genehmigten Projekte ein Fördervolumen von 1,2 Mio. Euro und ein Projektvolumen von fast 2,8 Mio. Euro.

Bei den geförderten Organisationen handelt es sich fast ausschließlich um gemeinnützige Umweltorganisationen, die sich für den Schutz der Umwelt im Ostseeraum engagieren. Nur das Projekt Salmon Parseta wird durch einen lokalen Gemeindeverbund (ZMIGDP) realisiert. Für die Kooperation mit Ecocenter in Russland wurde auf Grund der Rechtslage in Russland ein Dienstleistervertrag zur Umsetzung der Maßnahmen abgeschlossen.

baltcf Zunahme des Projektvolumens seit 2016



baltcf Projekte



Seit Aufnahme der Projektförderung in 2016 wurden insgesamt 28 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 2,8 Mio. Euro und einem Projektvolumen von 7,2 Mio. Euro bewilligt. Die Umsetzung der Projekte verläuft überwiegend planmäßig, von den bislang acht abgeschlossenen Projekten wurden sechs in 2018 beendet. Eine Auswahl abgeschlossener, laufender und neu begonnener Projekte wird in dem folgenden Abschnitt mit Beispielen vorgestellt.

- Summe aller beendeten Projekte
- Zusagen im jeweiligen Jahr
- Summe aller aktiven Projekte

6. Projektbeispiele

6.1 Schutz gefährdeter Lebensräume des Seggenrohrsängers im Rozwarowo Moor (Polen)

Das Projekt wurde von der lokalen und gemeinnützigen Organisation „Agronatura“ umgesetzt und erfolgte in Kooperation mit Behörden, Landnutzern und Naturschützern.

Die Projektidee knüpft an vergangene Aktivitäten in dem Natura 2000-Gebiet „Rozwarowo Moor“ an, die eine Verbesserung der Lebensräume für die stark gefährdete westliche Population des Seggenrohrsängers zum Ziel hatten. Im Gebiet wirtschaften drei Landwirte, die Schilf für Reetdächer anbauen und aktiv mit dem Naturschutz zusammenarbeiten.

Das Ziel des Projektes war es, eine Optimierung der Wasserverhältnisse für höheren Nährstoffrückhalt, und so bessere Lebensräume für den Seggenrohrsänger und günstigere Konditionen für den Schilfanbau zu schaffen.

Im Projekt wurde eine umfangreiche hydrologische Analyse durchgeführt. Daraus wurden Vorschläge für eine Wiedervernässung von bis zu 1.700ha ausgearbeitet. Im anschließenden Genehmigungsprozess wurden wasserbauliche Genehmigungen für 14 Stauwehre eingeholt. Im Projekt selbst wurden zwei Bauwerke realisiert und 120ha wiedervernässt.

Partner: DachReed/Sz.Smolczyński, Landwirte Bogumiła & Alfred Smolczyński, Landwirte K&W.Radny, Landwirte I&C Piatkowscy, Regionale Umweltdirektion Szczecin, Universität Greifswald, Partner des Greifswalder Moorzentrums, OTOP-Birdlife Polen

Status:	abgeschlossen
Projektlaufzeit:	01.04.2016-30.05.2018
Fördersumme baltcf:	52.211 €
Gesamtkosten:	59.687 €
Baumaßnahme:	20.000 €
Hydrologische Studien:	16.000 €



Der Seggenrohrsänger im Rozwarowo Moor, dem westlichsten Standort dieser stark gefährdeten Art

6.2 Renaturierung von Feuchtgebieten zur Wiederherstellung von Laichgebieten für Hechte (Südschweden)

Dieses Projekt wurde vom schwedischen Anglerverband in Kooperation mit dem Landkreis Blekinge in Südschweden umgesetzt.

Ziel dieses Vorhabens war es, die natürlichen Laichbedingungen für den Hecht zu verbessern. Um dies zu erreichen, engagiert sich der schwedische Anglerverband seit längerem für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung von Feuchtgebieten in Südschweden. In den vorangegangenen Jahren hatte der Anglerverband bereits 20 solcher, als „Pike factories“ bezeichnete, Feuchtgebiete geschaffen.

Mit diesem Vorhaben wurden zwei weitere Feuchtgebiete in Südschweden identifiziert und renaturiert. Mit einer Fläche von 3ha wurde das Vambåsa Feuchtgebiet renaturiert. Bereits im ersten Jahr wurden ca. 80.000 junge Hechte in diesem Gebiet registriert. Die zweite Maßnahme ermöglichte es, die Wanderung der Fische zu einem bestehenden 1ha großen Feuchtgebiet wiederherzustellen. Ein 35m langer Fischpass stellte die Verbindung des Sandhamn Feuchtgebietes mit der Ostsee wieder her.

Die Umsetzungskosten wurden zu jeweils 50% durch die Baltic Sea Conservation Foundation und den Landkreis Blekinge finanziert.

Status:	abgeschlossen
Projektlaufzeit:	01.04.2016–01.06.2018
Fördersumme baltcf:	46.000 €
Gesamtkosten:	92.000 €
Baumaßnahme:	40.000 €



„Pike factory“ mit optimalen Laichbedingungen für Hechte



Baumaßnahme zur Schaffung von Feuchtgebieten

6.3 Schutz von Lachs und Meerforelle in Nordwestpolen

Ziel des Projektes war es, den Schutz wandernder Fischarten (Atlantischer Lachs/Meerforelle) vor illegaler Fischerei zu verbessern. Um dies zu erreichen wurden Ehrenamtliche bei der Durchführung von Kontrollen an Flüssen und beim Schutz der Laichplätze vor Wilderern unterstützt. Dabei wurde auch die Zusammenarbeit der Freiwilligen mit den Behörden durch die baltcf gefördert.

Die Freiwilligen haben viele Stunden mit der Bekämpfung illegaler Aktivitäten an den Flüssen verbracht. Für diese hat die baltcf Ausrüstungsgegenstände finanziert (u.a. Boote, Kameras etc.). Für die Freiwilligen wurden Trainings angeboten um neue Mitglieder zu gewinnen aber auch um über rechtliche Fragen aufzuklären und die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Institutionen wie Grenzschutz und Polizei zu verbessern. In den drei Jahren wurden mehr als 600 Kontrollen an den Flüssen durchgeführt und ebenso viele illegale Netze eingesammelt.

Zum Abschluss des Projektes wurden schließlich mit Restmitteln von 6.000 € an mehreren Flüssen insgesamt mehr als 20 Steinschüttungen von Freiwilligen errichtet, um Laichplätze für wandernde Fischarten zu schaffen bzw. bestehende zu verbessern.

Status:	abgeschlossen
Projektlaufzeit:	01.01.2016–31.12.2018
Fördersumme baltcf:	77.000 €
Gesamtkosten:	133.000 €



Ein naturnaher Laichplatz



Ehrenamtliche bei der Kiesschüttung zur Verbesserung der Laichbedingungen

6.4 Verringerung der Auswirkungen von Öl-Lecks des Schiffswracks „Franken“, Polen

Am 01.02.2018 startete das Projekt der Mare Foundation zum „Franken“ Schiffswrack, des im 2. Weltkrieg versenkten Versorgungsschiffs „Franken“, in Polen.

Das Ziel des Projektes besteht darin, das Risiko einer ökologischen Katastrophe in der Danziger Bucht, die durch das Auseinanderfallen des gefährlichen Wracks hervorgerufen werden kann, zu mindern. Um dies zu erreichen, erfolgte eine umfangreiche Analyse der Gefahrensituation. Experten für die Bergung von Öl und anderen Gefahrenstoffen im Meer, haben im April 2018 eine Expedition zum Wrack durchgeführt. Die bisherigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich neben Munition auch mindestens 1,5 Mio. Tonnen verschiedener Treibstoffe im Wrack befinden.

Da es zahlreiche gefährliche Wracks in der Ostsee gibt, wurden die möglichen Verfahren zur Bergung der Gefahrstoffe in einer umfangreichen Studie vorgestellt.

Mit den Erkenntnissen aus der Gefahrenanalyse hat das Projektteam 2018 eine Kommunikationskampagne gestartet, um Akteure aus Politik und Wirtschaft dazu zu bewegen, weitere Schritte zur Minderung der Gefahren, die vom Schiffswrack der Franken ausgehen, umzusetzen und die erforderlichen finanziellen Ressourcen zu mobilisieren. Diese können, je nach Situation, zwischen 5-20 Mio. Euro betragen. In einem ersten Schritt wurden 50.000 Unterschriften gesammelt, die polnische Regierung hat daraufhin eine Arbeitsgruppe zur Untersuchung des Wracks eingesetzt. Im Oktober 2018 wurde das Wrack für Sporttaucher gesperrt. Die Baltic Sea Conservation Foundation unterstützt das Projekt, das noch bis Januar 2020 laufen wird, mit einer Fördersumme von 223.100 €.

Status:	aktiv
Projektlaufzeit:	01.02.2018-31.01.2020
Fördersumme baltcf:	223.100 €
Gesamtkosten:	255.600 €



Projektexpedition zum Franken Schiffswrack im April 2018

6.5 Woodland Key Habitats: Unterschutzstellung naturnaher Wälder in Estland

Am 01.08.2018 startete das erste Projekt in Estland. Bis zu 20.000 verschiedene Arten bewohnen die Wälder Estlands, unter ihnen auch hunderte bedrohter Arten. Mit dem Projekt „Woodland Key Habitats“ verfolgt der Antragsteller Estonian Naturalist's Society (ENS) das Ziel, eine Bestandsaufnahme schützenswerter Waldbiotope durchzuführen und mindestens 2.000 Hektar neuer Schutzgebiete zu registrieren. Zudem soll das allgemeine Bewusstsein über die Bedeutung der Wälder für den Umweltschutz gestärkt werden.

Die baltcf unterstützt dieses Projekt mit 207.760 €.

Nach ersten Bestandsaufnahmen konnten noch im Dezember 2018 die ersten 381 Hektar Waldschutzgebiete ausgewiesen werden.



Naturnaher Wald mit hoher Biodiversität



Feuchte Laubwälder sind Lebensraum und bedeutend für den Wasserhaushalt

6.6 Verbesserung von Flusslebensräumen durch Verringerung der Eutrophierung in Deutschland und Polen (ImprovRivHab)



Die Odermündung leidet durch die Intensivierung der Landwirtschaft unter zunehmender Eutrophierung

ImprovRivHab ist ein länderübergreifendes Interreg-Projekt im Bereich der Odermündung. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf Abschnitte der Flüsse Gowienica und Ina auf polnischer und Uecker, Randow und Welse auf deutscher Seite. Die Verbesserung von Flusslebensräumen durch Verringerung des Nährstoffeintrages sowie eine bessere Durchgängigkeit für wandernde Arten werden durch konkrete Renaturierungsmaßnahmen an den Flüssen erreicht. Das Projekt befand sich Ende 2018 in der Vertragsvorbereitung mit dem Interreg Sekretariat und wird im Januar 2019 starten. Die Freunde der Flüsse Ina und Gowienica (TPRIIG) und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) führen das von der baltcf mit einem Fördervolumen von 144.267 € unterstützte Projekt gemeinsam durch. Dank der EU Förderung hat das Projekt ein Gesamtvolumen von fast 1 Mio. Euro.

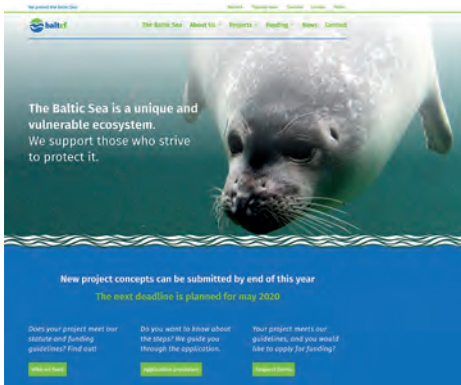
7. Öffentlichkeitsarbeit

Im März 2018 nahm der Geschäftsführer an der regionalen Baltic Sea Day Konferenz in Kaliningrad teil. Die Konferenz wurde von der baltcf mitfinanziert und hatte das Ziel, eine regionale Komponente zum traditionellen St. Petersburger Baltic Sea Day hinzuzufügen, um so ein größeres Publikum für die Umweltprobleme in der Ostsee zu sensibilisieren. Die von der Coalition Clean Baltic organisierte Veranstaltung hatte 114 Teilnehmer, überwiegend aus der Kaliningrader Region und zahlreiche internationale Gäste, die über Wege zur Beseitigung der größten Umweltprobleme in der Ostsee diskutierten (HELCOM Hot Spots).



BalticSeaDay Konferenz Kaliningrad, März 2018

Im Mai besuchte der Geschäftsführer die Birdlife Eyes on the Flyways Konferenz in Brüssel, bei der es um die Erstellung und Umsetzung von Aktionsplänen für Zugvögel ging. Hier bot sich die Möglichkeit, die Arbeit der Stiftung im Kreis der Brüsseler Umweltorganisationen und Institutionen bekannter zu machen und sich mit verschiedenen Birdlife Partnern über künftige Kooperationsmöglichkeiten und Projektideen im Ostseeraum auszutauschen.



<http://www.baltcf.org>

Im Sommer wurde die Webseite der baltcf überarbeitet und im neuen Design online gestellt.

Schließlich präsentierte sich die baltcf im September 2018 mit der OSTSEESTIFTUNG mit einem Gemeinschaftsstand beim Deutschen Naturschutztag 2018 in Kiel.

Impressum

Herausgeber:

Baltic Sea Conservation Foundation
Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald

Tel. 03834 51 81 599

Fax: 03834 25 46 720

E-Mail: office@baltcf.org

www.baltcf.org

Text: Peter Torkler

Layout/Satz, Gestaltung:

kuestenwerk.de | Greifswald

Fotos:

Umschlag:

außen: Dariusz Bogdal

links: Jan Kube / innen rechts: Janne Gröning

S. 2: oben: privat / unten links u. rechts: BUND

S. 3: Sergey Lutchenko

S. 4: links: WWF / rechts: privat

S. 10: Marek Dylawski

S. 11: Swedish Anglers Association

S. 12: Green Federation Gaja

S. 13: Michał Procajło

S. 14: links: Odra Zachodnia / rechts oben: Renno Nellis / rechts mitte: Triin Leetmaa

S. 15: oben: Marek Czasnoić

Druck: Sprintout Digitaldruck GmbH, Berlin



